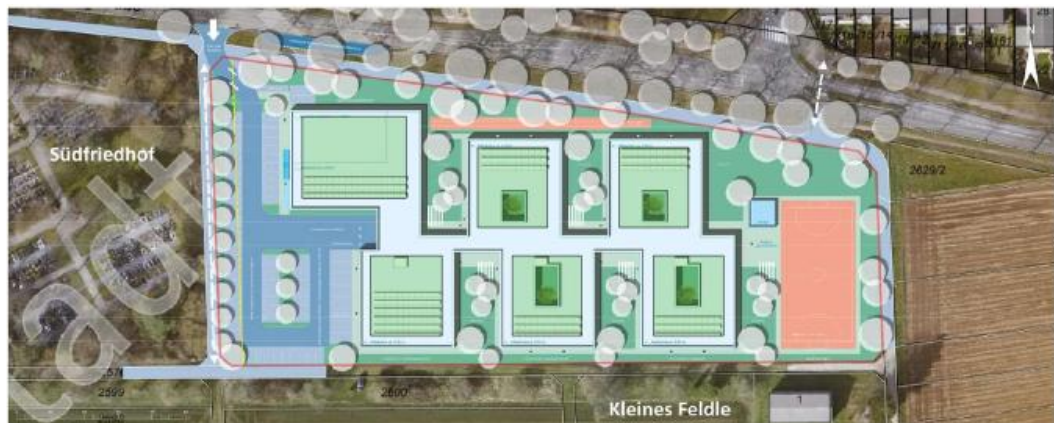




Nicht offener hochbaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb
„Neubau Paul-Meyle-Schule“ | Stadt Heilbronn

ENTWURF AUSLOBUNG / VEGABEBESCHREIBUNG - KURZFASSUNG



Entwurf Stand: 29.05.2026



ENTWURF AUSLOBUNG STAND: 29.05.2026

Ausloberin

Stadt Heilbronn

vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Harry Mergel

dieser vertreten durch den Baudezernenten Herrn Andreas Ringle

dieser vertreten durch das Gebäudemanagement, Johannes Straub

Cäcilienstraße 49 | 74072 Heilbronn

Verfahrensbetreuung

THIELE³ ARCHITEKTEN UND INGENIEURE GmbH

Langgässerweg 26a | 64285 Darmstadt

wettbewerb@thielehoch3.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Titelbild: © Machbarkeitsstudie Drees&Sommer

AZ: 2254_20260529_WB SBBZ Heilbronn_VORABZUG_Auslobung_KURZFASSUNG

TEIL A: AUSLOBUNGSBEDINGUNGEN	4
1 ALLGEMEINES	4
2 AUSLOBERIN	4
3 VERFAHRENBETREUUNG	4
4 ANLASS, ZIEL UND GEGENSTAND DES WETTBEWERBS	4
5 ART, VERFAHREN, ZULASSUNGSBEREICH, SPRACHE	5
6 TEILNEHMER	5
7 ANONYMITÄT	10
8 UNTERLAGEN	11
9 LEISTUNGEN	11
10 PREISGERICHT, SACHVERSTÄNDIGE, VORPRÜFER, GÄSTE	13
11 ZULASSUNG UND BEURTEILUNG DER WETTBEWERBSARBEITEN	15
12 BINDENDE VORGABEN	15
13 BEURTEILUNGSKRITERIEN	15
14 PRÄMIERUNG	16
15 BIM-ANFORDERUNG	16
16 KOSTENPROGNOSE / ANRECHENBARE KOSTEN	16
17 BEAUFTRAGUNG, VERHANDLUNGSGESPRÄCHE	17
18 TERMINE	19
TEIL B: WETTBEWERBSAUFGABE	20
1 HISTORIE, ALLGEMEINE ANGABEN ZU HEILBRONN	20
2 LUFTBILD MIT ABGRENZUNG PLANUNGSGEBIET	21
3 AUFGABESTELLUNG	21

ENTWURF AUSLOBUNG STAND: 29.05.2026

TEIL A: AUSLOBUNGSBEDINGUNGEN

1 Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmer sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer **2026 - 1 - 03** registriert.

2 Ausloberin

Stadt Heilbronn

vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Harry Mergel

dieser vertreten durch den Baudezernenten Herrn Andreas Ringle

dieser vertreten durch das Gebäudemanagement, Johannes Straub

Cäcilienstraße 49 | 74072 Heilbronn

3 Verfahrensbetreuung

THIELE³ ARCHITEKTEN UND INGENIEURE GmbH

Langgässerweg 26a | 64285 Darmstadt

Telefon 06151 / 278 398 - 0 | Fax 06151 / 278 398 - 2

E-Mail: wettbewerb@thielehoch3.de /

Website (Wettbewerbe Teilnahmbereich): <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/>

4 Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Bereits in der Machbarkeitsstudie und Standortanalyse zur Weiterentwicklung der Paul-Meyle-Schule (DS 328/2025) wurde auf Basis der prognostizierten Schulentwicklung ein erheblicher zusätzlicher Raumbedarf festgestellt. Ausgehend von den Schülerzahlen der vergangenen Jahre wird bis zum Schuljahr 2034/2035 von einem Anstieg auf rund 435 Schülerinnen und Schüler ausgegangen. Der hieraus resultierende Bedarf an Klassen und Flächen übersteigt die vorhandenen Kapazitäten am bestehenden Standort deutlich und kann dort nicht mehr pädagogisch sinnvoll abgebildet werden.

Um der prognostizierten Entwicklung gerecht zu werden und gleichzeitig tragfähige schulorganisatorische Strukturen zu gewährleisten, ist neben einer Erweiterung am bestehenden Standort die parallele Entwicklung eines zusätzlichen Schulstandortes erforderlich. Aufgabe ist es, zukunftsfähige räumliche Lösungen zu schaffen, die den pädagogischen Anforderungen entsprechen und eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Schulangebots ermöglichen.

Daher soll im Heilbronner Stadtteil Sontheim eine neue SBBZ-Schule entstehen. Vor diesem Hintergrund hat sich der Gemeinderat für die Durchführung eines hochbaulichen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs entschieden. Ziel ist es, die bestmögliche architektonische, funktionale, städtebauliche, freiräumliche sowie wirtschaftliche und nachhaltige Lösung für die Entwicklung der Paul-Meyle-Schule beziehungsweise eines ergänzenden Schulstandortes zu finden.

Die Aufgabenstellung ist in Teil B der Auslobung ausführlich beschrieben.

5 Art, Verfahren, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 20 (14+6) Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren mit Losverfahren durchgeführt. Es werden 6 Teilnehmer vorab benannt.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.
- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

6 Teilnehmer

6.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen. Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

„Architektin / Architekt“

„Landschaftsarchitektin / Landschaftsarchitekt“

ENTWURF AUSLOBUNG STAND: 29.05.2026

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU- „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Auf Grund der besonderen Anforderungen an die Gestaltung der Freianlagen ist die Bildung einer Bewerbergemeinschaft von Architekten und Landschaftsarchitekten zwingend. Sind die Anforderungen in einem Unternehmen gegeben kann auf eine Bildung einer Bewerbergemeinschaft verzichtet werden.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

6.2 Auswahl der Teilnehmer

6.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Zum Bewerbungsverfahren wird nur zugelassen, wer das Formular der Bewerbererklärung fristgerecht beim Wettbewerbsbetreuer eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

6.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin vorgegebenen Bewerbererklärung und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbererklärung (online über das Vergabeportal DTVP)
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. durch Kopie des Mitgliedsausweises einer Architektenkammer oder der Eintragungsurkunde als Architekt, etc. Dokument ist hochzuladen)
- Bestätigung der Führung eines eigenen Architekturbüros bzw. Landschaftsarchitekturbüro, alt. der Gründung eines eigenen Architekturbüros bzw. Landschaftsarchitekturbüro im Falle einer Beauftragung (Angaben online über Bewerbererklärung)
- Eigenerklärung zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen (Angaben online über Bewerbererklärung)

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

6.2.3 Nachbenennung Landschaftsarchitekt / Landschaftsarchitektin

Der Landschaftsarchitekt und die konkreten Referenzprojekte können auch erst nach erfolgter Auswahl des Architekten benannt werden. In der Eigenerklärung ist zunächst nur zu bestätigen, dass die Mindestkriterien der Referenzen in der jeweiligen Kategorie nachgewiesen werden können. Im Falle einer Auswahl muss der Landschaftsarchitekt benannt werden und die für die in der Eigenerklärung benannten Referenzen die detaillierten Referenzblätter nachgereicht werden.

6.2.4 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch den Nachweis von Referenzprojekten.

ENTWURF AUSLOBUNG STAND: 29.05.2026

Anhand von Angaben im Online-Formular der Bewerbererklärung, ergänzt durch ein Projektfoto (optional auch eines Projektblatts), legen die Bewerber dar, inwieweit sie den Auswahlkriterien nach Pkt. 6.2.5 genügen.

6.2.5 Auswahlkriterien

Nr.	Referenzen Mindestkriterien
A	Kategorie A: Gebäudeplanung (Architekt) Mindestkriterien:
A1	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung Bildungseinrichtung“ → unmittelbar vergleichbares Projekt Gebäudeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 5,0 Mio. netto • Angabe BGF: mind. 500 m² • Übergabe Gebäude an den Nutzer (Abschluss LPH 8) nach 01.01.2017 bis 30.05.2026 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)
B	Kategorie B: Freianlagenplanung (Landschaftsarchitekt) Mindestkriterien:
B1	<p>Referenzprojekt „Neugestaltung oder Sanierung Platz- und Freianlagen von Bildungseinrichtungen“ mit öffentlichem Auftraggeber → unmittelbar vergleichbares Projekt Freianlagenplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als öffentliche Auftraggeber gelten auch kirchliche Träger bzw. Auftraggeber, die an das öffentliche Vergaberecht gebunden sind • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 39 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen (LPH 4, Genehmigungsplanung kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 500: mindestens 300 T EUR netto • Übergabe Freianlage an den Nutzer (Abschluss LPH 8) nach 01.01.2017 bis 30.05.2026 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)

C	Kategorie C: sonstige (Architekt und Landschaftsarchitekt) Mindestkriterien:
C1	Referenzprojekt „Wettbewerbserfolg oder ausgezeichnetes, realisiertes Projekt“ - Gebäudeplanung und Freianlagenplanung <ul style="list-style-type: none">• allgemeines Projekt• möglich ist eine Mehrfachnennung der Referenzprojekte der Kategorie A und B• Zeitraum Wettbewerbserfolg (Preise): nach 01.01.2017 bis 30.05.2026• Zeitraum Auszeichnung: nach 01.01.2017 bis 30.05.2026 Hinweis: als „Auszeichnung“ gilt z. B. ein Hugo-Häring-Preis, „Beispielhaftes Bauen“, nicht anerkannt werden Zertifizierungen, wie z. B. DGNB Zertifikat

Die Referenz Kategorie C ist von dem Architekten und von dem Landschaftsarchitekt nachzuweisen. In der Kategorie C können auch die bereits in Kategorien A und B aufgeführten Referenzprojekte benannt werden.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden.

Die Darstellung des Referenzprojekts mit den vollständigen Angaben zu allen o. g. Kriterien erfolgt über das Online-Formular der Bewerbererklärung. Hier sind als Eigenerklärung alle geforderten Einzelkriterien des jeweiligen Referenzprojekts anzugeben und ein Projektfoto hochzuladen. Alternativ zum Projektfoto kann auch ein Projektblatt eingereicht werden, Vorgaben zu Format oder Inhalt des Projektblatts bestehen nicht.

Mit Einreichung der Referenzprojekte durch Absenden des Online-Formulars der Bewerbererklärung wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine Eigenerklärung über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

ENTWURF AUSLOBUNG STAND: 29.05.2026

6.2.6 Qualifizierung zur Teilnahme

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die

- die Mindestkriterien durch Referenzprojekte der Gebäudeplanung (Architekt: Kategorien A und C) und
- die Mindestkriterien durch Referenzprojekte der Freianlagenplanung (Landschaftsarchitekt: Kategorien B und C, die Einreichung und Prüfung der Referenzen des Landschaftsarchitekten erfolgt bei der Nachbenennung siehe Ziffer 6.2.3)

nachweisen können.

Qualifizieren sich mehr als 14 Teilnehmer, entscheidet das Los. Zusätzlich dazu werden fünf potenzielle Nachrücker ebenfalls durch das Los bestimmt.

6.3 Vorbefasste Planungsbüros

Für die zur Vergabe anstehenden Planungsleistungen der Gebäudeplanung gemäß § 34 HOAI wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, mit der folgende Unternehmen befasst waren:

- Drees&Sommer

6.4 Vorab ausgewählte Teilnehmer

Es wurden folgende Teilnehmer vorab benannt

- Atelier Kaiser Shen Architekten PartGmbH, Stuttgart
- a+r Architekten, Stuttgart
- Behnisch Architekten, Stuttgart
- D'Inka Scheible Hoffmann Lewald, Stuttgart
- Hausmann Architektur GmbH, Köln
- Mattes Ringlewski Wahl Architekten GmbH, Heilbronn

7 Anonymität

Die Durchführung des Realisierungswettbewerbs erfolgt im anonymen Verfahren, die Verfasser und Verfasser-innen der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

8 Unterlagen

Die Auslobungsunterlagen bestehen aus:

- den Auslobungsbedingungen – Teil A der Auslobung
- der Beschreibung der Planungsaufgabe – Teil B der Auslobung
- den Anlagen – Teil C der Auslobung
- Anlage 01: Abgrenzung Planungsgebiet
- Anlage 02: Raumprogramm | Berechnungsformblatt
- Anlage 03: Luftbilder / Schrägluftbild
- Anlage 04: Bestandsvermessung (als dwg+pdf)
- Anlage 05: Leitungspläne
- Anlage 06: Machbarkeitsstudie, Drees&Sommer
- Anlage 07: Fotodokumentation
- Anlage 08: Musterlayout (keine bindende Vorgabe)
- Anlage 09: Modellgrundlage
- Anlage 10: Formular Verfassererklärung
- Anlage 11: Gesamtgrünkonzept Heilbronn

Achtung Urheber-/Nutzungsrecht: Die ausgegebenen Unterlagen können urheberrechtlich geschützt sein. Die Nutzung der ausgegebenen Unterlagen darf nur zur Bearbeitung dieses Verfahrens erfolgen.

9 Leistungen

Jeder Teilnehmer darf nur eine Arbeit einreichen. Nicht verlangte Leistungen werden von der Beurteilung ausgeschlossen. Planoriginale dürfen nur eingereicht werden, wenn die Teilnehmer sich Kopien als Versicherung gegen Verlust gefertigt haben.

Die Wettbewerbsarbeit ist mit einer sechsstelligen, gut lesbaren Zahl (nicht größer als 1 cm hoch und 6 cm breit) in der rechten oberen Ecke zu kennzeichnen. Diese Kennziffer muss auch auf den Verpackungen erscheinen. Das Deckblatt von Berechnungen ist mit der Kennziffer zu versehen.

ENTWURF AUSLOBUNG STAND: 29.05.2026

9.1 Zulässige Planformate

Als Planungsgrundlage sind die ausgegebenen Unterlagen zu verwenden. Als Planformat ist DIN A0 Querformat vorgegeben. Zulässig sind max. vier Pläne. Eine farbige Darstellung ist zugelassen. Von allen verlangten Planungsleistungen ist ein zweiter Plansatz als Prüfplan für die Vorprüfung abzugeben (Prüfpläne haben inhaltlich den Präsentationsplänen zu entsprechen, erläuternde Darstellungen können auf den Prüfplänen ergänzt oder separat beigefügt werden, z. B. Berechnungsgrundlagen zur Ermittlung von Flächen und Rauminhalten, Darstellung von Abstandsflächen, etc.). Planunterlagen sind gerollt (nicht auf Trägermaterial aufgezogen) abzugeben (s. a. Ausführungen zur Planabgabe, Ziffer **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

Hinweis: Es wird darum gebeten, auf den Plänen ein Leerfeld (Größe: Breite 21 cm, Höhe 18 cm) zur Anbringung der Karte mit Angaben zum Verfasser und der erreichten Platzierung vorzusehen. Dieses Feld ist vorzugsweise auf dem letzten Plan in der rechten oberen Ecke vorzusehen. Die Ausweisung des Leerfeldes ist im Interesse des Verfassers, da die Arbeiten im Rahmen einer Ausstellung angemessen präsentiert werden sollen.

9.2 Verfahrensdokumentation

Für die Wettbewerbsdokumentation sind die Unterlagen digital (anonymisiert!) im PDF- und im JPG-Format (jeweils Originalgröße und DIN A3-Format, jeweils Auflösung 250 dpi) und als dxf-Datei (AutoCad 2010) mit strukturierter Ebenengliederung einzureichen.

Hinweis: im Hinblick auf das Geschäftsgeheimnisgesetz wird darauf hingewiesen, dass die Dateien ausschließlich im Rahmen der Vorprüfung verwendet werden. Alle Daten der Teilnehmer werden nach Abschluss des Verfahrens gelöscht.

9.3 Leistungen im Einzelnen

9.3.1 Ausarbeitung Gebäude- und Freianlagenkonzept (auf den Plänen dazustellen)

- **Lageplan im Maßstab 1:500**
- **Ausarbeitung Gebäudekonzept im Maßstab 1:200**
- **Ausarbeitung Freianlagenkonzept im Maßstab 1:200**
- **Fassadenausschnitt / Detailschnitt Maßstab 1:50**
- **Erläuterungen**

9.3.2 Sonstiges

- **Flächenberechnung** auf vorgegebenem Formblatt (zusätzlich als Excel-Datei)
- **Erläuterungsbericht**
- **Massenmodell Maßstab 1:500** auf vorgegebener Modellgrundlage

10 Preisgericht, Sachverständige, Vorprüfer, Gäste

Die Ausloberin hat das Preisgericht wie folgt bestimmt und hat es vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört.

10.1 Fachpreisrichter/-innen (Aufstellung alphabetisch geordnet)

- Frau Elke Berger, Landschaftsarchitektin, München
- Frau Teresa Burmester, Landschaftsarchitektin, Frankfurt am Main
- Herr Axel Frühauf, Architekt, Stadtplaner, München
- Frau Prof. Andrea Klinge, Architektin, M.Sc. Architecture, Energy & Sustainability, Karlsruhe
- Herr Andreas Ringle, Dipl. Ing. Architekt, Baubürgermeister, Stadt Heilbronn
- Herr Prof. Peter Schlaier, Architekt, Stuttgart
- Herr Mathias Weißer, Dipl.-Ing. Architekt, Ludwigsburg

10.2 Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Frau Prof. Monika Joos-Keller, Dipl.-Ing. Architektin, Stuttgart
- Frau Carolin von Lintig, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin, Reutlingen

ENTWURF AUSLOBUNG STAND: 29.05.2026

- Herr Johannes Straub, Dipl.-Ing. Architekt, Leiter Gebäudemanagement, Stadt Heilbronn

10.3 Sachpreisrichter/-innen

- Herr Harry Mergel, Oberbürgermeister, Stadt Heilbronn
- Frau Agnes Christner, Bürgermeisterin, Stadt Heilbronn
- Herr/Frau N.N., AFD-Fraktion Stadtrat, Stadt Heilbronn
- Herr/Frau N.N., Grüne-Fraktion Stadtrat, Stadt Heilbronn
- Herr/Frau N.N., CDU-Fraktion Stadtrat, Stadt Heilbronn
- Herr/Frau N.N., SPD-Fraktion Stadtrat, Stadt Heilbronn

10.4 Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Frau Karin Schüttler, Leiterin Schul-, Kultur- und Sportamt, Stadt Heilbronn
- Herr Oliver Toellner, Leiter Grünflächenamt, Stadt Heilbronn

Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachpreisrichtervertreter zu benennen.

10.5 Sachverständige/Gäste

- Frau Dornschneider, Stellvertretende Schulleitung Paul-Meyle-Schule
- Herr Christian Feist, Meng. Brandschutz
- Herr Marc Flögerhöfer, Drees&Sommer, Stuttgart
- Herr Stefan Helleckes, Landschaftsarchitekt, Karlsruhe (Vertreterin: Maret Stoll)
- Herr Patrik Henschel, Amtsleitung Planungs- und Baurechtsamt Heilbronn, Stadt Heilbronn
- Herr Cornelius Krähmer, Abteilungsleiter, Gebäudemanagement, Stadt Heilbronn
- Frau Tanja Kreutzmann, Dipl.-Ing. (FH) Architektur, Gebäudemanagement, Stadt Heilbronn
- Herr Boris Müller, Stellvertretende Schulleitung Paul-Meyle-Schule, Heilbronn
- Frau Irina Richter, Inklusionsbeauftragte Heilbronn, Stadt Heilbronn
- Herr Michael Storz, Fachaufsicht Staatliches Schulamt Heilbronn, SBBZ, Stadt Heilbronn
- Frau Julia Welz, Schulleitung Paul-Meyle-Schule, Heilbronn
- N.N. Pflegepersonal

Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige/Gäste zu benennen.

10.6 Vorprüfung

- Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
- Büro Helleckes, Landschaftsarchitekten, Karlsruhe
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Vorprüfer zu benennen.

11 Zulassung und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten

Das Preisgericht lässt alle Wettbewerbsarbeiten zur Beurteilung zu, die

- termingemäß eingegangen sind,
- den formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen,
- keinen absichtlichen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen,
- in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen,
- die bindenden Vorgaben der Auslobung erfüllen.

12 Bindende Vorgaben

Teil B der Auslobung enthält keine bindenden Vorgaben im Sinne der RPW 2013.

13 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Beiträge des Realisierungswettbewerbs die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar):

- Städtebauliches Konzept
- Qualität des architektonischen und gestalterischen Konzepts
- Gebäudekonzept: Nutzungskonzept und Funktionalität
- Freianlagenkonzept: Nutzungskonzept, Qualität und Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit
- Nachhaltigkeit
- Baukonstruktion und Materialität

14 Prämierung

Die Ausloberin stellt für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 208.000 € (netto) zur Verfügung.

Folgende Aufteilung der Wettbewerbssumme ist vorgesehen:

1. Preis	83.000,- €
2. Preis	52.000,- €
3. Preis	31.000,- €
Anerkennungssumme	42.000,- €

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, die Aufteilung der Preise sowie die Aufteilung des Gesamtbetrags ändern.

15 BIM-Anforderung

Die weitere Bearbeitung des Projekts nach Abschluss des Wettbewerbs wird zumindest in den Leistungsphasen 3-5 (Gebäudeplanung) in der BIM-Methode durchgeführt. Eine weitere Bearbeitung in BIM, bis Leistungsphase 8 behält sich die Ausloberin vor. Die notwendigen Auftraggeber-Informations-Anforderungen (AIA) und der BIM-Abwicklungsplan (BAP) werden durch einen BIM-Manager bzw. einen BIM Koordinator zusammengestellt. Alle Planungsbeteiligten müssen eine modellbasierte Planung mit den Informationen, die im BAP und den Informationsanforderungen festgelegt werden, liefern. Ziel dieser Methode ist, die Schnittstellenkoordination der Planungsbeeteiligten zu verbessern. Anhand der zusammengeführten 3D-Modelle sollen Konfliktpunkte frühzeitig erkannt werden. Durch die vereinfachte Massen- und Mengenauswertung ist eine höhere Kostensicherheit möglich.

Der modellbasierte Informationsaustausch wird über das BCF-Format erfolgen. Als Austausch für die Modelldaten wird das IFC2x3 Format (Industry Foundation Classes) festgelegt. Alle Planer müssen dieses Format exportieren und importieren können.

16 Kostenprognose / anrechenbare Kosten

Maßgeblicher Zeitpunkt für die Ermittlung des geschätzten Auftragswerts ist der Zeitpunkt der Einleitung des Vergabeverfahrens durch den öffentlichen Auftraggeber. Bei einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb ist dies der Zeitpunkt der Absendung der Bekanntmachung. Grundlage für die Berechnung des geschätzten Auftragswertes der ausgeschriebenen Leistung ist der Gesamtwert ohne Umsatzsteuer, der vom Auftraggeber voraussichtlich zu zahlen sein wird. Bei dieser Berechnung wurde der geschätzte Gesamtwert aller der zum Vorhaben gehörigen Leistungen (Kostengruppe 200 – 700) berücksichtigt. Die genannten Kosten sind anhand der Preisbasis Q2/2025 berechnet.

16.1.1 Gesamtbaukosten

Für die Honorarberechnung im Rahmen des Vergabeverfahrens ist gemäß Machbarkeitsstudie und Standortanalyse Drees&Sommer von vorläufigen Kostenrahmen in Höhe von 50 Mio. EUR brutto (Kostengruppe 200 bis 700) auszugehen.

Der Kostenanteil für die Kostengruppen 300 / 400 und 500 beträgt:

- KG 300: ca. 23,05 Mio. EUR brutto
- KG 400: ca. 10,29 Mio. EUR brutto
- KG 500: ca. 1,57 Mio. EUR brutto

17 Beauftragung, Verhandlungsgespräche

17.1 Weitere Beauftragung

Die Ausloberin wird bei Umsetzung des Projekts unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einen der Preisträger mit den weiteren Planungsleistungen (mindestens Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 5 § 34 HOAI / Gebäudeplanung und mindestens Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 5 § 39 HOAI / Freianlagenplanung) beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht. Es ist beabsichtigt, die Leistungsphasen 6 bis 8 ebenfalls zu beauftragen. Dazu werden alle Preisträger des Wettbewerbs zur Teilnahme an den Verhandlungen aufgefordert.

Es wird ein Verhandlungsgespräch ohne Teilnahmewettbewerb mit allen Preisträgern geführt.

Eine stufen- und abschnittsweise Beauftragung ist vorgesehen. Die Erbringung der Leistungen der Objektplanung Hochbau und der Objektplanung Freianlagenplanung soll auf Grundlage gesonderter Verträge erfolgen. Die Entscheidung über weitere Planungsschritte obliegt im Ergebnis dem Stadtrat.

Folgende Nachweise zur Eignung sind gemäß § 75 VgV zur Verhandlung auf Anforderung vorzulegen:

- Nachweis Berufshaftpflicht

17.2 Ablauf und Kommunikation Verhandlungsverfahren

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens wird das anschließende Vergabeverfahren über eine Vergabepattform abgewickelt. Mit der Einladung zu diesem Verfahren ist die weitere Kommunikation und die Angebotsabgabe ausschließlich über die Vergabepattform zugelassen. Andere Übermittlungsarten des Angebots, wie etwa per Post, per Telefax oder per Mail, sind ausgeschlossen und führen zum zwingenden Ausschluss vom weiteren Verfahren.

ENTWURF AUSLOBUNG STAND: 29.05.2026

17.3 Zuschlagskriterien nebst Unterkriterien und Gewichtung

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Zuschlagskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

Das wirtschaftlichste Angebot ermittelt sich anhand

- A. des Wettbewerbsergebnisses (Gewichtung 50 %),
- B. der Umsetzungsstrategie / Projektorganisation (Gewichtung 40 %),
- C. des Honorars (Gewichtung 10 %).

Die vom Bieter mit seinem Angebot eingereichten Angaben zur Umsetzungsstrategie / Projektorganisation werden ebenso wie das Honorarangebot und der dem Wettbewerbsergebnis zugrunde liegende Wettbewerbsbeitrag im Zuschlagsfall Vertragsinhalt.

Die Zuschlagskriterien nebst Unterkriterien und Gewichtung ergeben sich aus nachstehender Tabelle wie folgt:

Inhalt	Wichtung %	Bewertung von – bis Punkten
A. Wettbewerbsergebnis	50	0 – 500
B. Umsetzungsstrategie / Projektorganisation	40	0 – 400
Unterkriterien		
Weiterentwicklung des Wettbewerbsbeitrag (auf Basis der Beurteilung aus dem Preisgericht)	20	0 – 200
Umsetzungsstrategie Nachhaltigkeit und Energiedesign	10	0 – 100
Qualifikationen und Erfahrungen / Kompetenzen der Mitglieder des Projektteams nebst Verfügbarkeit des Projektteams und örtliche Präsenz im Zuge der Projektabwicklung	10	0 – 100
C. Honorar	10	0 – 100
Summe A bis C	100	0 – 1000

18

Termine

Preisrichtervorbesprechung (Videokonferenz, 10:00 – 13:00 Uhr)	19-05-2026
Tag der Bekanntmachung	29-05-2026
Ende der Bewerbungsfrist (12:00 Uhr)	29-06-2026
Ausgabe Auslobungsunterlagen	ab 10-07-2026
Rückfragen (schriftlich über dtvp) bis	24-07-2026
Kolloquium (Videokonferenz 11:30-14:00 Uhr, Vorbesprechung 10:00-11:15 Uhr)	29-07-2026
Rückfragenbeantwortung bis	KW 32-2026
<u>Abgabe der Arbeiten digital (Submissionstermin 1)</u>	02-10-2026
E-Mail-Adresse: 2254@thielehoch3.de	
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
<u>Abgabe Verfassererklärung, Modell und Präsentationspläne (Submissionstermin 2)</u>	16-10-2026
Ort: THIELE ³ ARCHITEKTEN UND INGENIEURE GmbH, Langgässerweg 26a, 64285 Darmstadt, Deutschland	
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
<u>Preisgerichtssitzung:</u>	04-11-2026
Stadt Heilbronn, ab 9:00 Uhr	
Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten	05./12-11-2026
Uhrzeit: wird noch bekannt gegeben	

ENTWURF AUSLOBUNG STAND: 29.05.2026

TEIL B: WETTBEWERBSAUFGABE

1 Historie, allgemeine Angaben zu Heilbronn

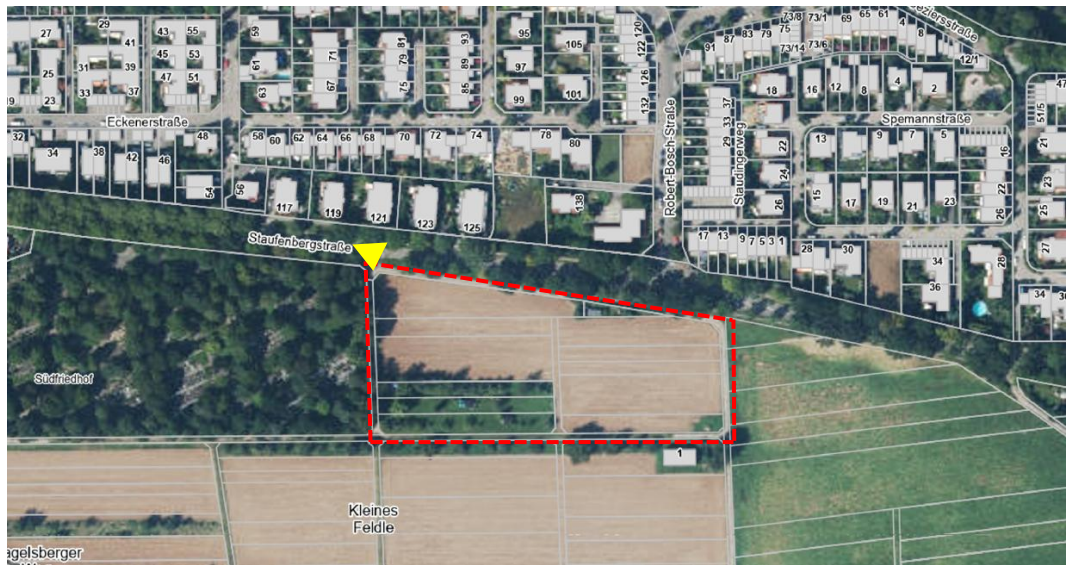
Heilbronn ist eine Großstadt im Norden Baden-Württembergs und mit 133.360 Einwohnern die sechstgrößte Stadt des Bundeslandes. Die Stadt liegt am Neckar, etwa 50 Kilometer nördlich der Landeshauptstadt Stuttgart, ist ein eigener Stadtkreis und darüber hinaus Sitz des Landkreises Heilbronn.

Heilbronn wurde zur European Green Capital 2027 ernannt und zählt damit zu den führenden europäischen Städten im Umwelt- und Klimaschutz. Die Stadt überzeugt durch nachhaltige Entwicklung und eine aktive Beteiligung der Bevölkerung.

Heilbronn ist eines der wichtigsten wirtschaftlichen, kulturellen und administrativen Zentren Baden-Württembergs. Viele große Unternehmen haben sich im Umland niedergelassen, unter anderem Audi, die Schwarz-Gruppe mit Lidl und Kaufland, Bosch. Im Jahr 2019 hat die Bundesgartenschau in Heilbronn stattgefunden.

Im Sommer 2021 hat Heilbronn den Zuschlag, für den von der Landesregierung mitfinanzierten Innovationspark für Künstliche Intelligenz erhalten.

2 Luftbild mit Abgrenzung Planungsgebiet



Luftbild, Quelle LUBW: Abgrenzung Planungsgebiet - - - - Lage Ein- und Ausfahrt



Das Planungsgebiet umfasst die rot-gestrichelten Fläche. Das Planungsgebiet wird im Norden durch die Staufenbergstraße, im Westen durch den einen Feldweg und den Südfriedhof Sontheim, im Süden und Osten durch Landwirtschaftliche genutzte Flächen begrenzt.

3 Aufgabestellung

Die Aufgabe umfasst die Erarbeitung des Vorentwurfs einer SBBZ Schule auf Grundlage des beiliegenden Raumprogramms inkl. der dazugehörigen Außenanlagen und Erweiterungsfläche.

Auch die Einbettung in die Umgebung und die Haltestellen des ÖPNV sind zu berücksichtigen.

ENTWURF AUSLOBUNG STAND: 29.05.2026

3.1 Das pädagogische Konzept der Paul-Meyle-Schule - Leitbild „Vielfalt leben!“

3.1.1 Pädagogisches Konzept - SBBZ

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Unterricht, Beratung und Diagnostik sind die zentralen Aufgaben der sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ). Diese führen je nach Förderschwerpunkt die Bildungsgänge der allgemeinen Schulen.

Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung bieten eigenständige Schulabschlüsse an.

Die SBBZ stellen darüber hinaus Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie Bildungsangebote an allgemeinen Schulen zur Verfügung. Zwischen den sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und den allgemeinen Schulen gibt es ein breites Spektrum an Kooperationen. Es reicht von inklusiven Bildungsangeboten und kooperativen Organisationsformen des gemeinsamen Unterrichts an den allgemeinen Schulen über Begegnungsmaßnahmen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung bis hin zu Beratung und Unterstützung durch Lehrkräfte des Sonderpädagogischen Dienstes.

3.1.2 Übersicht Raumprogramm

Das Raumprogramm setzt sich aus den im Folgenden genannten Funktionsbereichen zusammen:

Nr.	Bezeichnung	Fläche ca.
AUB	Allgemeiner Unterrichtsbereich	2.320 m ²
FSB	Fachspezifischer Unterrichtsbereich	798 m ²
THB	Therapiebereich	423 m ²
LVB	Lehrer- und Verwaltungsbereich	737 m ²
GT	Ganztagesbereich	408 m ²
SO	Sonstige Flächen	1.152 m ²
SP	1-Feld-Halle mit Nebenräumen	420 m ²
VF	Verkehrsflächen	entwurfsabhängig
AF	Außenflächen	entwurfsabhängig
	gesamt	5.863 m ²